

Glatttal / Strategie zur optimalen Erschliessung und Gestaltung der Einkaufsgebiete erarbeitet

Die Vorschläge liegen auf dem Tisch

In den letzten Jahren entstanden im Glatttal vier grosse Einkaufsschwerpunkte in den Gemeinden Dietlikon, Dübendorf, Volketswil und Wallisellen. Im Auftrag der Zürcher Planungsgruppe Glatttal (ZPG) wurde mit Vertretern der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), der Standortgemeinden, der Verkehrsbetriebe, des kantonalen Tiefbauamtes sowie der Einkaufszentren und Fachmärkte eine gemeinsame Strategie erarbeitet, um die vier Einkaufsgebiete im Glatttal attraktiver zu gestalten und den öffentlichen Verkehr sowie den motorisierten Individualverkehr zu optimieren. In Form von Leitlinien wurden konkrete Massnahmen formuliert. Nun liegt es an den Standortgemeinden sowie den Betreibern der Einkaufszentren und Fachmärkte, die Vorschläge aufzugreifen und umzusetzen.

Immer häufiger werden die Meldungen von verstopften Strassen insbesondere im Einkaufsgebiet Dietlikon. Die wachsenden Staus im Autoverkehr führen zu massiven Behinderungen der öffentlichen Verkehrsmittel. Ausgehend von einer Studie der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), die besagt, dass die Benützung des öffentlichen Verkehrs zu den Einkaufsschwerpunkten um bis zu zehn Prozent erhöht werden kann, wurde eine gemeinsame Strategie erarbeitet. Die modulartige Strategie beinhaltet 14 Leitlinien, um das Potenzial des öffentlichen Verkehrs auszuschöpfen, aber auch um die Einkaufsgebiete attraktiver zu gestalten und die Abwicklung des motorisierten Individualverkehr zu optimieren.

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), die regionalen Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und die Verkehrsbetriebe Glatttal (VBG) bauen ihre Angebote ständig aus. Eine deutliche Verbesserung der ÖV-Erschliessung im Gebiet Hochbord/Dübendorf und beim Glattzentrum/Wallisellen wird mit dem Bau der Glatttalbahn bis 2010 erreicht. Zur verbesserten Erkennbarkeit des öffentlichen Verkehrs werden seit Neuem elektronische Informationstafeln eingesetzt. Das Verkehrsproblem kann aber nicht nur durch ein vergrössertes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln behoben werden. Ebenso wichtig ist die Ablösung der auto-orientierten Gestaltung der Einkaufsgebiete durch eine, für den Fussgänger, attraktive Aussenraumgestaltung. Die für das Industriegebiet Dietlikon vorgeschlagene Umgestaltung beinhaltet beispielsweise die Erstellung einer neuen attraktiven Einkaufs- und Begegnungsachse, welche die einzelnen Einkaufszentren und Fachmärkte miteinander verbinden soll. Als weiterer Punkt sollen die zum jetzigen Zeitpunkt grossräumig verteilten Parkieranlagen in wenigen Parkhäusern konzentriert werden. Der neu gewonnene Aussenraum wird für den Fussgänger anziehend umgestaltet und bleibt für den öffentlichen Verkehr durchgängig. Ziel ist es, den Anteil des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs im Einkaufsgebiet Dietlikon von heute 3 % deutlich zu steigern. Dass dies möglich ist, zeigt das Glattzentrum, welches heute bereits einen Anteil von rund 20 % aufweist.

Das zukünftige Parkierungskonzept hat neben einem flächendeckenden Parkleitsystem auch einheitliche Parkplatzgebühren. Mit den vermehrt auftretenden Fremdparkierern wird der Druck zur koordinierten und schrittweisen Einführung der Parkplatzbewirtschaftung auf die Fachmärkte zunehmen. Eine gleichzeitige Einführung zusammen mit weiteren Einkaufsgebieten in der Agglomeration Zürich wäre anzustreben.

Die detaillierte Betrachtung der vier Einkaufsgebiete hat gezeigt, dass die Gebiete unterschiedliche Defizite und Stärken in den untersuchten Bereichen Verkehr, Städtebau/Gestaltung und Image aufweisen. Die vorliegende Strategie soll als Leitfaden für die individuelle Weiterentwicklung der einzelnen Einkaufsgebiete, aber auch zur Beurteilung und Verbesserung von Bauprojekten dienen. Mit den erarbeiteten Vorschlägen zeigt die ZPG Möglichkeiten für eine optimale Erschließung und Gestaltung der Einkaufsgebiete auf. Nun liegt es an den Standortgemeinden und Fachmärkten, diese umzusetzen.